

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 57 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Ziemlich (oder unziemlich?) kunterbunt ist dieses Heft. Das abgedroschene «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen» sei hier hoffnungsvoll herbeizitiert.

Mit Sprache haben freilich alle Beiträge zu tun; von den grundsätzlichen Überlegungen des Kommunikationswissenschaftlers Louis Bosshart zum Thema «Kommunikation» und der eingehenden Untersuchung der Folgen der Rechtschreibreform in Bezug auf die Einheitsschreibung durch den Dudenchef Matthias Wermke über die engagierten Überlegungen Kurt Meyers anlässlich eines grundlegenden Buchs über die Sprachensituation in der Schweiz bis zu Peter Heischs unterhaltenden Variationen zur Jägersprache und schliesslich den Vorschlägen Jürg Bleikers zu einer praktikablen Schreibung des Schweizerdeutschen. Letztere sind nicht etwa gedacht, einer Verschriftung des Schweizerdeutschen Vorschub zu leisten – Schweizerdeutsch als zweite Schweizer Schriftsprache sozusagen! Aber angesichts der Hilflosigkeit, mit der man gelegentlich (etwa auch in der Werbung) unsere Mundart geschrieben sieht, ist ein klares, einleuchtendes Wort da wohl nicht unangebracht.

Die Sprache birgt offensichtlich sehr verschiedenartige Themen! Beachten Sie auch den Vortrag von Prof. Rudolf Hoberg zum Thema «Sprachverfall?» an unserer Mitgliederversammlung vom 5. Mai in Luzern (s. Einlageblatt im letzten Heft 1/2001 des «Sprachspiegels»; Anmeldung bis spätestens 27. April unbedingt erforderlich). Bei dieser Gelegenheit wird zudem über die Auswertung der Aktion «Besseres Deutsch» in Deutschland und der Schweiz berichtet werden (vgl. auch S. 66 dieses Hefts) und Andrej Togni wird uns mit besonderen Sprachspielen unterhalten (s. S. 63).

Ich hoffe, möglichst viele Leser des «Sprachspiegels» am 5. Mai in Luzern treffen zu können.